



Ließen es sich mit der Wohlfühlsonne gut gehen: (v.l.) Maria Anscheit, Carlotta Bätz, Clara Dilchert, Svenja Glitzenhirn, Alexandra Berge und Nancy Konradt.

Foto: Hubele

# Im Bus wird alles gut

## Mädchenbus Nordhessen machte Station in Elbersdorf

**ELBERSDORF.** Zwei- oder dreimal pro Jahr macht der Mädchenbus Nordhessen in Elbersdorf Halt. Jetzt wieder. In der vergangenen Woche luden die Sozialpädagoginnen Nancy Konradt und Nadia Rahimi zum Einsteigen ein.

„Hier kann man alles sagen und über Probleme sprechen“, so die acht- bis zwölfjährigen Mädchen, die als erste zum Bus kamen. An Bustagen denken die Mädchen nur an sich, überlegen, was ihnen gut gefällt, womit sie sich wohl füh-

len können. Eine strahlende Sonne nahm ihre Ideen auf: Jede schrieb auf ihre Sonne persönliche Wünsche. „Und wenn es euch mal nicht so gut geht, dann könnt ihr auf der Sonne sehen, was ihr selber machen könnt, damit es euch wieder besser geht“, rieten die Sozialpädagoginnen und verteilten noch kleine gelbe Holzsonnen. „Die sind für die Hosentasche, dann tragt ihr eure Sonne immer bei euch.“

Der Mädchenbus fährt in kleine Dörfer, die weniger als

1500 Einwohner haben und wo es kaum Angebote für Kinder und Jugendliche gibt. Gerade in der ländlichen Region sei die Beratungsarbeit sehr wichtig, betonte Nancy Konradt, die nicht nur Sozialpädagogin, sondern auch Busfahrerin ist. „Wenn Mädchen Hilfe brauchen, dann setzen sie sich nicht in den Bus, um bis nach Homberg ins Jugendamt zu fahren.“

Der Mädchenbus klärt die Mädchen auch auf: über Gewalt und Gefahren im Inter-

net. „Oft wissen die Eltern leider nicht über dieses Medium so Bescheid, wissen nicht, was den Mädchen online begegnet“, bedauerte Nancy Konradt. Der Mädchenbus bekomme tolle Rückmeldungen.

### Auf Spenden angewiesen

Der Mädchenbus kann nur fahren, weil er Spenden von Unternehmen und Privatpersonen und der Mannheimer Röchling-Stiftung bekommt. (zzh) **siehe Hintergrund links**